

Schaufenster, 27.10.19

*Hospizverein Wolfenbüttel bietet Sprechstunden an:*

## **Patientenverfügung – damit in meinem Sinne gehandelt wird**

**Wolfenbüttel.** Es kann sehr schnell gehen: ein Unfall, ein Schlaganfall ... oft ist man dann nicht in der Lage, für sich selbst zu bestimmen. Wer aber darf dann entscheiden über medizinische Maßnahmen? Und: Sind die Entscheidungen, die getroffen werden, dann die „richtigen“, sind sie in meinem Sinn?

Auch wenn keiner gern an eine solche Situation denkt: Es ist wichtig, sich in „guten“ Zeiten Gedanken darüber zu machen, was man möchte und was man auf keinen Fall will. Dazu hat der Gesetzgeber die Möglichkeit der Patientenverfügung geschaffen. Und davon machen auch immer mehr Menschen Gebrauch.

Die Erstellung einer Patientenverfügung ist allerdings nicht einfach. Es ist nicht damit getan, in einem

der vielen Vordrucke ein paar Kreuze zu machen. Man muss sich mit möglichen Szenarien, in denen man nicht mehr entscheidungsfähig ist, intensiv auseinandersetzen. Und es gilt zu überlegen, was einem für diese Situation wichtig ist. Je mehr Informationen Ärzte und auch Angehörige über den schwerkranken Menschen haben, umso verlässlicher können sie in seinem Sinne entscheiden. Schon seit vielen Jahren bietet der Hospizverein Wolfenbüttel Vorträge und Informationsgespräche zum Thema an. „Wir raten dazu“, so Vorstandsmitglied Dagmar Armon, „die nahestehenden Menschen mitzubringen, die im Fall des Falles Entscheidungen treffen sollen. So erfahren zum Beispiel die Kinder nicht nur, wie die Eltern zur künstlichen Ernährung stehen,

sondern auch warum. Und sie hören, was den Eltern für die Situation, in der sie nicht mehr selbst entscheiden können, wichtig ist. Das sind Themen, die in den Familien häufig tabuisiert werden.“

Aufgrund der steigenden Nachfrage haben nun weitere Ehrenamtliche des Hospizvereins die erforderliche Qualifikation erworben, diese Informationsgespräche rechtssicher führen zu dürfen. Ab November bietet der Verein in seinen Räumen an der Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1a eine monatliche Sprechstunde zur Patientenverfügung an: jeden ersten Montag im Monat, 15 bis 17 Uhr (oder nach Vereinbarung). Um Wartezeiten zu vermeiden, bittet der Verein um telefonische Anmeldung unter 05331/9004146.

Schaufenster, 27.10.19

*Hospizverein Wolfenbüttel bietet Sprechstunden an:*

## **Patientenverfügung – damit in meinem Sinne gehandelt wird**

**Wolfenbüttel.** Es kann sehr schnell gehen: ein Unfall, ein Schlaganfall ... oft ist man dann nicht in der Lage, für sich selbst zu bestimmen. Wer aber darf dann entscheiden über medizinische Maßnahmen? Und: Sind die Entscheidungen, die getroffen werden, dann die „richtigen“, sind sie in meinem Sinn?

Auch wenn keiner gern an eine solche Situation denkt: Es ist wichtig, sich in „guten“ Zeiten Gedanken darüber zu machen, was man möchte und was man auf keinen Fall will. Dazu hat der Gesetzgeber die Möglichkeit der Patientenverfügung geschaffen. Und davon machen auch immer mehr Menschen Gebrauch.

Die Erstellung einer Patientenverfügung ist allerdings nicht einfach. Es ist nicht damit getan, in einem

der vielen Vordrucke ein paar Kreuze zu machen. Man muss sich mit möglichen Szenarien, in denen man nicht mehr entscheidungsfähig ist, intensiv auseinandersetzen. Und es gilt zu überlegen, was einem für diese Situation wichtig ist. Je mehr Informationen Ärzte und auch Angehörige über den schwerkranken Menschen haben, umso verlässlicher können sie in seinem Sinne entscheiden. Schon seit vielen Jahren bietet der Hospizverein Wolfenbüttel Vorträge und Informationsgespräche zum Thema an. „Wir raten dazu“, so Vorstandsmitglied Dagmar Armon, „die nahestehenden Menschen mitzubringen, die im Fall des Falles Entscheidungen treffen sollen. So erfahren zum Beispiel die Kinder nicht nur, wie die Eltern zur künstlichen Ernährung stehen,

sondern auch warum. Und sie hören, was den Eltern für die Situation, in der sie nicht mehr selbst entscheiden können, wichtig ist. Das sind Themen, die in den Familien häufig tabuisiert werden.“

Aufgrund der steigenden Nachfrage haben nun weitere Ehrenamtliche des Hospizvereins die erforderliche Qualifikation erworben, diese Informationsgespräche rechtssicher führen zu dürfen. Ab November bietet der Verein in seinen Räumen an der Dietrich-Bonhoeffer-Straße 1a eine monatliche Sprechstunde zur Patientenverfügung an: jeden ersten Montag im Monat, 15 bis 17 Uhr (oder nach Vereinbarung). Um Wartezeiten zu vermeiden, bittet der Verein um telefonische Anmeldung unter 05331/9004146.